



Frasche Rädj
Friesenrat Sektion Nord e.V.

Frasche Rädj
Friesenrat Sektion Nord e.V.
Friisk Hüs
Süderstraße 6
D - 25821 Bräist / Bredstedt, NF

T 04671 60 241 50 / 51
F 04671 60 241 60
E info@friesenrat.de
w www.friesenrat.de

INHALTLICHE AUFGABEN des Frasche Rädj / Friesenrat Sektion Nord nach Einrichtung der Friisk Stifting (Friesenstiftung) für die friesische Volksgruppe im Lande Schleswig-Holstein ab 2021

Koordinierung:

1. Der Frasche Rädj / Friesenrat Sektion Nord plant weiterhin die Interessen der angeschlossenen Vereine mittels Arbeitssitzungen und Besuche vor Ort zu bündeln und daraus Arbeitsschwerpunkte abzuleiten. Darunter fallen auch die Kontakte und zeitintensiven Reisen zu den Inseln und deren VorstandsvertreterInnen. Dabei wird besonderes Gewicht auf die direkt betroffenen Menschen vor Ort gelegt.
2. Mit obiger Interessenbündelung sollen auch die gemeinsamen friesischen Ziele in den Stiftungsgremien koordiniert werden zwecks Erlangung eines tragfähigen Votums.
3. Vor dem Hintergrund, dass das Nordfriisk Instituut mit dem Land Schleswig-Holstein eine eigene Ziel- und Leistungsvereinbarung hat, benötigt der Friesenrat Sektion Nord zusätzliches Fingerspitzengefühl beim Koordinieren gemeinsamer Interessen.

Erfüllung des Rechtsrahmens:

Innerhalb der Rechtsinstrumente wie der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen und dem Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten plant der Friesenrat Sektion Nord weiterhin Initiativen und Projekte zu koordinieren, die obigen Rechtsrahmen erfüllen. So werden wie bisher Maßnahmen koordiniert, die sich auf folgende Bereiche erstrecken: Bildungswesen, Justiz, Verwaltungsbehörden, öffentliche Dienstleistungsbetriebe, Medien, kulturelle Tätigkeiten und Einrichtungen, wirtschaftliches und soziales Leben und nicht zuletzt der grenzüberschreitende Austausch. Der Friesenrat Sektion Nord beteiligt sich aktiv an den Implementierungskonferenzen und überprüft mit den politischen Ebenen wie Bund, Land und Kreis den Rechtsrahmen auf dessen Umsetzung.

Politische Partizipation:

Eine erhöhte Beteiligung des Frasche Rädj / Friesenrat Sektion Nord an politischer Teilhabe konnte bisher nur wenig und nicht kontinuierlich geleistet werden und ist daher sehr gewünscht. Sie wäre auch nützlich für das Land Schleswig Holstein sowie für die Bundesrepublik Deutschland. Der Friesenrat Sektion Nord plant zudem seine bisherige Arbeit im Minderheitenrat zu intensivieren und möchte seine politische Präsenz in Berlin verstärken. Das gleiche gilt auch für die aktive Mitarbeit im Dialogforum Norden und der Region Sønderjylland Schleswig. Noch bis 2009 war der Nordfriesische Verein Mitglied in der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV), hatte aber seine Mitgliedschaft gekündigt, weil die angebotenen Netzwerkaktivitäten der FUEV nicht im Einklang mit dem Selbstverständnis eines einzelnen friesischen Vereins stand. Deshalb wird eine Mitgliedschaft innerhalb der FUEV angestrebt und die

Vernetzung mit ähnlich gearteten Minderheiten ohne Mutterstaat in Europa weiter als bisher ausgebaut.

Interfriesische Zusammenarbeit:

Der Friesenrat Sektion Nord wird auch in Zukunft aktiv mit den anderen Friesenräten in Ost- und Westfriesland zusammenarbeiten.

Dabei ist hervorzuheben, dass sich die Zusammenarbeit in der Sektion Ost neben dem Seelter Bund im Saterland auch mit der Ostfriesischen Landschaft erstreckt. Letztere vertritt große Teile der ostfriesischen Bevölkerung. Sie nimmt im Auftrag ihrer Gebietskörperschaften und des Landes Niedersachsen zentrale kommunale und dezentrale staatliche Aufgaben auf den Gebieten der Kultur, Wissenschaft und Bildung wahr und betreibt dazu entsprechende Einrichtungen. In der Sektion West wird einerseits mit dem »Fryske Rie« aber auch mit einer Reihe von Gemeinden und nicht zuletzt mit der Provinzialregierung Fryslân zusammengearbeitet.

Die bisher etablierten interfriesischen Treffen wie Kommunalpolitikertreffen, Bauertreffen, Frauentreffen, Lehrertreffen, Kongresse sowie Helgolandtreffen sollen weitergeführt und intensiviert werden. Besonders die Zusammenarbeit mit Westfriesland soll ausgebaut werden zwecks gemeinsamer Vorhaben wie das gemeinsame Projekt »Tuhuupe luupe – per Fahrrad von Nordfriesland zur Europäischen Kulturhauptstadt 2018 Leeuwarden.

Minderheitenpolitische Kompetenz:

Der Friesenrat Sektion Nord hat im Laufe der Jahre auf allen Gebieten des Minderheiten- und Volksgruppensektors eine Expertise erlangt, die jeden Tag von allen Bevölkerungsgruppen genutzt wird. Vereine, Medienanstalten, staatliche wie universitäre Einrichtungen und Interessierte aus dem Ausland greifen darauf zurück. Diese Dienstleistungen erstrecken sich von einfachen Anfragen bis zu empirischen Untersuchungen wie Datenerhebungen. Diese Expertise soll vermehrt auch der Mehrheitsbevölkerung zugute kommen.

Diese Kompetenz wird auch genutzt beim kürzlich eingerichteten Verein »Minderheiten-Kompetenz-Netzwerk Schleswig-Holstein / Süddänemark«. (31/8/2020) Der Friesenrat Sektion Nord gehört zu den Gründungsmitgliedern und ist im Vorstand aktiv vertreten. Hierbei wirkt der Friesenrat Sektion Nord aktiv mit, das Verständnis für nationale autochthone Minderheiten und Volksgruppen sowie ihre Sprache und Kultur zu fördern sowie Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Minderheiten und Volksgruppen im Verhältnis zur Mehrheitsbevölkerung zu unterstützen.

Strategische Ausrichtung

Über die erworbene Kompetenz wird der Friesenrat Sektion Nord auch mehr als bisher die strategische Ausrichtung der Nordfriesen bündeln. Analog zu weit reichenden »Best practises« wie der Erwerb des immateriellen Kulturerbes »Biikebrennen« oder der Beitrag »Tuhuupe luupe - per Fahrrad von Bredstedt zur Europäischen Kulturhauptstadt Leeuwarden« - soll das Bündeln von Interessen möglichst viele politische- wie gesellschaftliche Ebenen mit Nordfrieslandbezug betreffen. Dazu zählen auch Besuchsprogramme hochrangiger PolitikerInnen in die Region sowie das Behandeln von brisanten Themen wie zB die Daseinsvorsorge vor Ort in Nordfriesland und / oder in den Politzentren Kiel, Berlin, Straßburg oder Brüssel.

Nachwuchsarbeit

Eine große Herausforderung stellt überdies auch das Heranführen des Nachwuchses in die friesische Arbeit dar. Die einzige Jugendorganisation der Nordfriesen, die Rökefloose (Rabenschar), nimmt seit Jahren aktiv in der Jugend Europäischer Volksgruppen JEV teil. Um auch weiterhin an zivilgesellschaftlichen Prozessen mit Jugendschwerpunkt mitarbeiten zu können, ist eine langfristige Planung und Sicherstellung der Jugendarbeit erforderlich.

Aufklärungsarbeit

Bei den sehr heterogenen friesischen Vereinsstrukturen kommt auf den Friesenrat Sektion Nord auch eine sehr große Aufklärungsarbeit zu. Komplexe Themen müssen an den Mann bzw. Frau gebracht werden. Nicht immer reichen Meldungen per Email oder Post. Dies gilt besonders für die Inseln. Weiterhin stehen uns eigene Medien wie Printmedien und Hörfunk / TV als Informationsvermittlung nicht zur Verfügung. Öffentlich-rechtliche Medien schon gar nicht bzw. äußerst begrenzt.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die bisherige Medienarbeit soll noch weiter ausgebaut und intensiviert werden. Neben der Streuung von lokalen und landesspezifischen Mitteilungen soll auch die Medienarbeit auf Bundesebene und nicht zuletzt die Zusammenarbeit mit den westfriesischen Medien intensiviert werden – vor allen Dingen mit Omrop Fryslân.

Bräist / Bredstedt 03.09.2020